

Dienst am Wort

1. April 2021 - Gründonnerstag

Lieder: ELKG 430, 030, 161, 476, 474

1. Korinther 10,16+17

Kirche, in Christus ein Leib, durch Taufe und Abendmahl

Liebe Gemeinde,

wenn wir das Apostolische Glaubensbekenntnis sprechen, dann gibt es in unserer Kirche zwei Möglichkeiten: Den Text zu sprechen, den wir seit Luthers Zeiten gewöhnt sind, oder den, den wir aus der Landeskirche oder der katholischen Kirche kennen.

Da gibt es leichte Unterschiede im Wortlaut und auch theologische Unterschiede. Beide Fassungen können wir sprechen. Ich will heute nur eine Stelle des Bekenntnisses ansprechen: nämlich die „Gemeinde der Heiligen“ oder wie es in der Landeskirche lautet „die Gemeinschaft der Heiligen“.

Im lateinischen Urtext steht „communio sanctorum“ an dieser Stelle. Wörtlich übersetzt heißt das „Gemeinschaft der Heiligen“. Warum hat Luther dann hier „Gemeinde“ statt „Gemeinschaft“ übersetzt?

Aus einem einfachen Grund: „Communio sanctorum“ kann nicht nur „Gemeinschaft der Heiligen“ bedeuten sondern auch „Gemeinschaft am Heiligen“.

„Die Gemeinschaft am Heiligen“. Damit ist das Heilige Abendmahl gemeint, in welchem wir „Gemeinschaft am Heiligen“, Gemeinschaft an Gott, an Jesus Christus haben. Luther war es zu wenig, nur die eine Bedeutung im Deutschen zur Geltung zu bringen. Es war ihm nicht recht, das Heilige Abendmahl in der deutschen Übersetzung unter den Tisch fallen zu lassen. Deswegen hat er statt Gemeinschaft Gemeinde übersetzt. Die Gemeinde ist der Leib Christi und hat Anteil am Leib und Blut Christi im Heiligen Abendmahl. So scheinen in der deutschen Übersetzung beide Bedeutungen von „communio sanctorum“ durch. So bekennen wir nicht nur, dass wir die Gemeinschaft der Heiligen sind, sondern auch, dass wir im Abendmahl eine Gemeinschaft sind, die an Christus Anteil hat. So, wie wir uns im Nizänischen Glaubensbekenntnis zu der einen Taufe zur Vergebung der Sünden bekennen, so bekennen wir uns im Apostolischen Glaubensbekenntnis zur Gemeinschaft des Leibes und Blutes Christi im Heiligen Abendmahl. „Die Gemeinde der Heiligen“!

Der gesegnete Kelch, den wir segnen,

ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi?

Das Brot, das wir brechen,

ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi?

Liebe Gemeinde,

an einer Stelle schreibt Paulus, dass wir durch die Taufe in den Leib Christi eingegliedert, eingefügt werden. Und hier sagt er, dass in der Gemeinschaft an Leib und Blut Christi im Heiligen Abendmahl sich die Gemeinschaft aller Getauften zu einem Leib verwirklicht, dessen Haupt Christus ist.

**Denn ein Brot ist es: So sind wir viele ein Leib,
weil wir alle an einem Brot teilhaben.**

Wir haben im Abendmahl ganz real Anteil an Jesus Christus und damit an Gott – in geistlicher und leiblicher Hinsicht. Und die Gemeinschaft mit Gott und untereinander, die uns im Abendmahl gegeben wird, ist eine Gemeinschaft, die uns nicht nur verbindet, sondern verbindlich ist und uns dazu verpflichtet, Gott treu zu sein. Was meine ich damit? Paulus hat von Gemeindegliedern in Korinth gehört, die Götzenopferfleisch essen und das mit ihrem Glauben für vereinbar halten. Leute, die an den Kultmahlzeiten einer anderen Religion teilnehmen. Und Paulus macht hier ganz klar, dass genauso, wie das Essen des Abendmahls oder das Essen des Opferfleisches durch jüdische Priester die Gemeinschaft mit Gott gegeben hat, so haben die, die Götzenopferfleisch essen, Gemeinschaft mit den Dämonen, die hinter dem Götzenkult stecken.

Anteilhabe an kultischen Handlungen anderer Religionen verträgt sich nicht mit der Anteilhabe am Abendmahl. Du kannst nicht zwei Herren dienen.

Liebe Gemeinde,

es ist Gott selbst, der die Trennung von allen anderen Religionen und Kulturen fordert und er fordert unsere Treue.

Höre Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr allein;

und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen,

von ganzer Seele und mit all deiner Kraft. 5. Mose 6,4

In Taufe und Abendmahl gibt Gott die Gemeinschaft mit sich. Die Versöhnung zwischen dir und Gott wird in Taufe und Abendmahl ganz deutlich zu einer Wirklichkeit, die uns zu Gottes Kindern macht und uns dazu verpflichtet, als Gottes Kinder in dieser Welt zu leben. Und mit dieser tiefen Gemeinschaft mit Gott schenkt uns Taufe und Abendmahl das, was Luther im Kleinen Katechismus immer wieder betont: Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit. Und was ist damit anderes gemeint, als ein Leben mit Gott, hier in der Zeit und dort in der Ewigkeit.

Amen.